



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



WWW.NOBITZ.DE

5. JAHRGANG | 22. JULI 2017 | AUSGABE 15/2017

In der Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Ehrenhain

SOMMER-KINO

auf dem Ehrenhainer Sportplatz

PAULETTE

Ein neuer Dealer ist in der Stadt



Einlass ab 18:00 Uhr

Vorprogramm Blasorchester Frohburg

Filmvorführung ca. 21:30 Uhr



Samstag, 5. August 2017



AMTLICHER TEIL

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 28.06.2017 nachfolgende Beschlüsse gefasst, welche hiermit bekannt gegeben werden.

Genehmigung Protokoll 31.05.2017

– öffentlicher Teil

GR 38/2017

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz genehmigt das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 31.05.2017.

Beauftragung Aufstellung**Doppelhaushalt 2017/2018****GR 39/2017**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Verwaltungsberatung Schmitt Partnergesellschaft beratender Verwaltungs- und Verwaltungsfachwirte, Mitteldeutschland aus 07551 Gera entsprechend deren Angebot vom 18.06.2017 und auf Grundlage des Rahmenvertrages vom 20.02.2017 mit der Erstellung eines Doppelhaushaltes 2017/2018 innerhalb von 10 Beratertagen zu beauftragen.

Erweiterung öffentliche Entwässerungseinrichtung OT Gösdorf

– Vergabe Bauleistungen

GR 40/2017

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Vergabe der Bauleistungen

zum Vorhaben: **Erweiterung öffentliche Entwässerungseinrichtung OT Gösdorf**

Maßnahme: **Kanalbau**

an die Firma: **Gerth Straßen und Tiefbau, Am Jägerfließ 10, 04626 Schmölln-Nitzschka**

auf Grundlage deren Hauptangebot vom 16.01.2017 zu einer geprüften Angebotssumme in Höhe von: **15.033,26 Euro** brutto.

Instandsetzung Bornshainer Bach Zürchau

– Vergabe Planungsleistungen

GR 41/2017

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Vergabe der Planungsleistungen

für das Vorhaben: **Instandsetzung Bornshainer Bach Zürchau zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013**

an das: **Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure Erfurt GmbH, Brühler Herrenberg 2 a, 99092 Erfurt**

gemäß Honorarangebot vom 23.06.2017 Objektplanung für Ingenieurbauwerke LP 4-9, Tragwerksplanung LP 4 sowie besondere Leistungen Abstimmung mit Grundstückseigentümern, Landschaftsplanerische Leistungen – Artenschutzrechtliche Prüfung, Örtliche Bauüberwachung Objektplanung, Fachbauleitung Tragwerksplanung – Gesamtkosten vorläufig ca. 99.743,31 € brutto.

Es erfolgt stufenweise Beauftragung: zunächst Objektplanung für Ingenieurbauwerke LP 4, Tragwerksplanung LP 4 sowie besondere Leistungen Abstimmung mit Grundstückseigentümern, Landschaftsplanerische Leistungen / Artenschutzrechtliche Prüfung – Kosten vorläufig ca. 23.890,64 € brutto; auf Grundlage der HOAI.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die weiteren Leistungen stufenweise ab Leistungsphase 5 dann in Auftrag zu geben, wenn die Finanzierung des Gesamtvorhabens gesichert ist und keine Belange entgegenstehen. Der Bürgermeister wird außerdem ermächtigt, alle weiteren für das Vorhaben erforderlichen Planungs- und Ingenieurleistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu beauftragen.

Kirche Saara, Instandsetzung Dachtragwerk und Dachdeckung, 2. BA – Dach Kirchenschiff Nord, einschließlich Dachreiter Ost**GR 42/2017**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Beteiligung am Vorhaben „**Kirche Saara, Instandsetzung Dachtragwerk und Dachdeckung, 2. BA – Dach Kirchenschiff Nord, einschl. Dachreiter Ost**“ durch Beantragung der Fördermittel gemäß Richtlinie zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (Thüringer Städtebauförderungsrichtlinien, Teilprogramm „Thüringer Förderinitiative Kirchen“) und Bereitstellung eines Mitleistungsanteiles der Kommune i. H. v. 20.000 €, vorbehaltlich des Beschlusses des Haushaltes 2017/18 einschl. des Finanzplanes 2016 – 2021.

*Läbe, Bürgermeister***Veränderte Öffnungszeiten der Meldestelle**

Bis 28. Juli 2017 ist die Meldestelle Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz wie folgt geöffnet:

dienstags...09:00 – 11:30 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
donnerstags..... 13:00 – 17:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag bleibt die Meldestelle in der angegebenen Zeit geschlossen.

Start der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes

Am 30. Juni 2017 hat die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung für alle Haupteisenbahnstrecken des Bundes begonnen. Bis zum 25. August 2017 hat die Öffentlichkeit nun die Gelegenheit, sich an der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes zu beteiligen.

Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung: Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet in zwei zeitlich getrennten Phasen statt. Das Eisenbahn-Bundesamt bietet hierzu eine Informations- und Beteiligungsplattform an, die über die folgende Adresse im Internet erreichbar ist:

www.laermaktionsplanung-schiene.de

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über eine entsprechende Anwendung auf der Informationsplattform an der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes zu beteiligen. Alternativ hierzu können Beteiligungen auch per Post an die Redaktion Lärmaktionsplanung, Postfach 601230 in 14412 Potsdam geschickt werden. Der vom Eisenbahn-Bundesamt hierfür vorbereitete Fragebogen kann über die angegebene Internetadresse heruntergeladen oder postalisch über obenstehende Adresse angefordert werden.

Hintergründe und Inhalt der Öffentlichkeitsbeteiligung: Unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt das Eisenbahn-Bundesamt alle fünf Jahre einen Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes. Ziel der Lärmaktionsplanung ist die Regelung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen. Eine Haupteisenbahnstrecke ist ein Schienenweg mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 30.000 Zügen pro Jahr. Die gesetzlichen Regelungen finden sich in § 47 lit. a – f Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Weitere Informationen und Fragen: Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter folgender Adresse: www.laermaktionsplanung-schiene.de

Fragen können Sie an das Eisenbahn-Bundesamt unter lap@eba.bund.de oder postalisch mit dem Stichwort „Lärmaktionsplanung“ an die Zentrale in Bonn richten.

Läbe, Bürgermeister

Einladung Gemeinderatssitzung

Die 41. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nobitz findet **am Mittwoch, dem 26. Juli 2017**, im Gemeindesaal der Gemeindeverwaltung Nobitz, Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz statt. **Beginn ist 19:00 Uhr.** Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen vor den Verwaltungsgebäuden (Bachstraße 1 und Saara 42) oder der Internetseite der Gemeinde Nobitz (www.nobitz.de).

Läbe, Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Veranstaltungstipps

Wann?	Was/Wer/Wo?	Info Seite ...
22.07.	Sommerfest Klausar Feuerwehrverein e. V. Vereinsgelände	3
01.08.	Blutspende in Wilchwitz	4
05.08.	Sommerkino Ehrenhain	1
12.08./ 09.09.	Vogel- und Kleintiermarkt in Niederleupten Geflügelhof Kirmse	–

Sommerfest

am 22. Juli 2017 ist es endlich wieder soweit, der Klausar Feuerwehrverein e. V. veranstaltet sein beliebtes Sommerfest. Los geht's mit guter Tradition um 14:30 Uhr, mit frisch gebackenem Kuchen auf dem Vereinsgelände.

Ab 16:00 Uhr wird Sie die Gruppe „Pegasus“ aus Altenburg musikalisch unterhalten. Für das leibliche Wohl ist den ganzen Nachmittag mit Steaks, Rostern und Kesselgulasch gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein paar gemütliche Stunden.

Die Vereinsmitglieder treffen sich ab 10:30 Uhr. Kuchenspenden werden ab 11:00 Uhr im Vereinshaus dankend entgegen genommen.

Marcel Steinmetz, Vorstandsvorsitzender
Klausar Feuerwehrverein e. V.



Aus der Bibliothek

Bitte beachten Sie, dass die Bibliothek in der Zeit **vom 28. Juli bis 15. August 2017 geschlossen** bleibt.

i. A. Gabriele Enge, Leiterin der Bibliothek

Einladung zur Blutspende

am **Dienstag, dem 1. August 2017, von 16:00 bis 19:00 Uhr**, ins Vereinshaus des Wilchwitzer Feuerwehrvereins e. V., Dorfplatz 3.



Eine schöne Zeit!

Elke und Ruth von der Versorgung

Heimatverein

Ehrenhain und Umgebung e. V.

Die Freunde, Interessenten und Mitglieder des Heimatvereins treffen sich am **Donnerstag, dem 27. Juli 2017, um 19:00 Uhr**, im Bauchs Hof in der Waldenburger Straße in Ehrenhain.

Thema: Vorbereitungen zum „Tag des Denkmals“ am 10. September 2017

Nächster Treff: 31. August 2017

„Tag des offenen Denkmals“: 10. September 2017

Sigurd Kyber, Vorsitzender

Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V.

KINDERTAGESSTÄTTE



Kinder beschenken Kinder zum Kindertag

Unter der Leitung von Ute May haben sechs Schüler in den Osterferien für den Kindertag gebastelt.



Hierbei entstanden Geschenke für die Gruppen der Kindertagesstätte „Holzwürmchen“ in Ehrenhain. Die Grundschüler und Gymnasiasten sammelten verschiedene Materialien und bastelten drauflos.

Um die Fingerfertigkeiten der Kinder zu trainieren wurden kleine Wäscheplätze, Schnürsenkelsohlen, Reißverschlüsse und vieles mehr gebaut. Nach circa zwei Stunden war die Arbeit vollbracht.

Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen. Denn es heißt ja: „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“.

Natürlich wurden die Geschenke pünktlich zum Kindertag an die Kindertagesstätte von Ute May übergeben. Mit strahlenden Augen übernahmen die Kinder die gebastelten Gegenstände, so wie sich das zu einem Kindertag gehört.

Jasmin Bauch

Die kleine Raupe Nimmersatt

Am 28. Juni 2017 luden die Kinder und Erzieher der Schmetterlingsgruppe der Kindertagesstätte „Holzwürmchen“ in Ehrenhain zu einem gemeinsamen Nachmittag ein.



Mit Begeisterung spielten die Kinder die Geschichte der kleinen Raupe Nimmersatt vor. Diese wuchs von Tag zu Tag, indem sie sich von Gemüse, Obst und auch ein paar „Süßigkeiten“ ernährte, um am Ende als schöner Schmetterling aus dem Kokon zu schlüpfen.

Ein großer Dank gilt den Erziehern, unter anderem für die liebevolle Vorbereitung von geschnittenem Obst, zum Beispiel in Form einer „Erdbeer-Weintrauben-Raupe“.

Mit viel Freude bei Kindern und Eltern ging ein sonniger Nachmittag im Freien zu Ende.

Thomas Nündel

Die „fleißigen Lernkäfer“ feiern Abschied von der Kita

Am 16. Juni 2017 feierten die Kinder der Vorschulgruppe „fleißige Lernkäfer“ mit Familie, Angehörigen und Erzieherinnen ihr Zuckertütenfest.

Mit einer besonderen Darbietung „Der kleine Regenbogenfisch“ verabschiedeten sich die Kinder und brachten das Publikum zum Staunen und Mitmachen.



In lockerer Atmosphäre wurde im Garten der Kindertagesstätte ausgelassen gespielt und gefeiert.



Dank geht an die Erzieherinnen Antje und Sussette sowie an alle anderen Erzieherinnen, Erzieher und Angestellten der Kita „Haus der kleinen Füße“ Nobitz, welche in den letzten Jahren die Kinder begleitet und diese mit viel Engagement auf die neue Aufgabe vorbereitet haben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben:

- Andreas Müller von Bauhaus,
- Manuela Kipping für die Blumen,
- Küchenstudio Rösler für Gutscheine, Hüpfburg und Spiele,
- Feuerwehrverein Wilchwitz e. V.,
- Bauhof Nobitz,
- Katharina Bauer für das Nähen der Kostüme,
- Familie Weber und allen anderen fleißigen Eltern, die uns bei den Vor- und Nachbereitungen geholfen haben.

Katja Tobies

GLÜCKWÜNSCHE



Die Gemeinde Nobitz gratuliert
sehr herzlich zur

Goldenen Hochzeit

dem Ehepaar
Ilona und Norbert Dambrowski
aus Ehrenhain.

Dem Jubelpaar alles Gute.





Interessantes aus den Altenburger Amtsrechnungen des 16. und 17. Jahrhunderts

Der Vorläufer unseres heutigen Landkreises Altenburger Land war bereits im 14. Jahrhundert das Amt Altenburg, eine erste Beschreibung seines Umfangs erfolgte unter Friedrich II., Markgraf zu Meißen und im Osterland, Landgraf zu Thüringen und Herr des Landes Pleißen im Jahre 1336. Einer der wohl bekanntesten Amtsleute war der durch den Prinzenraub bekannt gewordene Kunz von Kauffungen, Vogt des Amtes Altenburg im Rechnungszeitraum 1445/1446, aus welcher Zeit auch die älteste Amtsrechnung vorliegt.

Was beinhaltete nun eine solche Rechnung: Zunächst unter den Einnahmen das Geleit, dann alles, was wir heute unter Steuern verstehen, wie Geschoß, Erbzinsen, Frongeld usw., weiterhin die Einnahmen an Lehngeld, Gerichtsbußen, Getreideverkäufen, Fischerei, Gräserei, aus den Vorwerken und sonstige, sog. gemeine Einnahmen. Dann folgten Ausgaben „auf Befehl“, also vom Landesherrn angeordnete, jene für den Unterhalt sämtlicher Amtspersonen bis hin zum „Schlotfeger“ und der „Bettenfrau“ auf dem Schloss, Ausgaben für die Erhaltung des Schlosses und der Amtsvorwerke in Wilchwitz und Kraschwitz sowie der Münsaer Mühle, welche das Amt von der Stadt Altenburg käuflich erworben hatte, und Ausgaben für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Brücken, wie z. B. die Paditzer, Mockernsche und Münsaer Brücke, als auch den Kotteritzer Steg.

Das Kapitel „Gerichtsbußen“ ist sicher eines der interessantesten in den Amtsrechnungen, welche im hiesigen Staatsarchiv mit der Jahresrechnung 1537/38 beginnen – die älteren Amtsrechnungen, bis 1445/46 zurück, befinden sich in Weimar. Der Autor hat bislang eine stattliche Anzahl der Amtsrechnungen gesichtet, aus den Mitschriften sollen einige Beispiele von seinerzeit verhängten Geldstrafen von „Tätern“ aus den Orten der heutigen Gemeinde Nobitz folgen:

1563: 40 Groschen Strafe muss Paul Graulich zu Kaimnitz von einer großen Fließwunde bezahlen, „so ehr Merten Zschetteln zu Mockern uff der Gemeinde mit einem Steinwurf beigebracht“.

12 Groschen bezahlt Urban Kurtz zu Kraschwitz, „da ehr Matthes Wagners Weib in der Schenke zu Craschwitz mitt einer Faust freuntlich ufn Kopff geschlagen“. 30 Groschen sind von Peter Brum zu Großmecka von einer „uffgebrochenen Peulen“ fällig, die er „Thomassen Schnabeln zu Podelwitz (Podelwitz) in der Schencke mit einem lang Messer zugefügt“. 30 Groschen Strafe bezahlt auch Michel Quas zu Garbus, „das ehr Gregern Schultes mit Schmehwortten angegriffen“. Und mit einem Schock 55 Groschen wurde Blasius Kurtze zu Kraschwitz bestraft, „von zweien Flieswunden, ein blau Mal und vier Bludrünsten, so ehr Merten Herman doselbsten freuntlich zugebracht.“

1571: Ein Schock 20 Groschen (80 Groschen) Strafgeld wird Veit Cuntzmann zu Mockern zugesprochen, „weil ihme Nickoll Reuschell zu Cörbitz (Kürbitz) und seine Gesellen eine beinschrötige Wunde an das rechte Knie im Kretzschmar zu Heileichnam (Heiligenleichnam) zugefügt.“ 42 Groschen zahlt Peter Geudell zu Greipzig, „das ehr Jacob Veit eine Fließwunde an die Stirn, braun und blau an das rechte Auge zu Heileichnam inn der Schencke mit einem Kruge gewirckt hatt.“

1584: 20 Groschen hat Michael Kohl zu Gardschütz Strafe zu zahlen, weil er der Groß Matthesen Sohn zu Bornshain eine Fließwunde zugefügt hat.

1586: 12 Groschen zahlt Matthes Kneuffler aus Gösdorf, „um das er Hanns Heilmann daselbst eine Blutrünst zufügte.“

1597: Peter Klöpffel zu Röda (Zumroda) erlegt eine Strafe von 10 Gulden wegen seines Sohnes, „so eine Magd geschwengert“.

1607: 15 Gulden zahlt Hans Fleck, der Müller zu Kotteritz, weil er die Metze verfälscht und größer gemacht hat. Die Metze ist der Mahllohn des Müllers, 1/16 vom Scheffel Getreide, und gleichzeitig ein hölzerner Behälter, welcher allerdings geeicht werden muß. 20 Groschen Strafe stehen für Paul Geudel zu Mockern zu Buche, weil er Georg Körners Knecht eine Maulschelle gegeben hat. 50 Gulden muss Hans Köhler zu Gardschütz wegen begangener Schwängerung von Catharine, Tochter von Hans Simon zu Pähnitz, bezahlen.

1686: Christoph Döring, Mühlknappe in Mockern, bezahlt 10 Gulden Strafe, weil „er vor der Priesterlichen Copulation sich mit seinem Weibe in Unehren zusammen gefunden.“

1692: 20 Groschen Amtsstrafe hat Michael Geidel, Schmied zu Heiligenlechnam, und einen Gulden 19 Groschen hat Peter Kunze zu bezahlen, „um das sie auf Barthol Wincklers zu Gardschütz Hochzeit unterschiedliche Üppigkeiten getrieben.“

1699: 20 Groschen Strafe bekam Nicol Winckler zu Gardschütz aufgebracht, weil er den „Gleitsbauschreiber im Amte“ beschimpft hatte.

Und zum Abschluss noch ein Beispiel aus dem Jahre 1702: 10 Gulden Strafe kommen auf Andreas Geudel zu Gardschütz, gebürtig von Remsa, zu, „umb daß er vor Priesterl. Copulation zu seinem itzigen Weib Even Heilmann sich fleischlig gefunden.“

Abschließend vielleicht einige Bemerkungen zum Geld: Natürlich kann man die Silber- und Goldmünzen der damaligen Zeit auch in unsere heutigen Euro umrechnen, für den Heimatforscher bleibt das Ganze dennoch verzerrt und gibt ein falsches Bild. Wichtiger ist zu wissen, wie die Preise z. B. für Nahrungsmittel damals waren oder die Löhne oder der Wert des Viehs oder der Grundstücke. Üblich war im 16. Jahrhundert noch die Schockgroschenwährung, ein altes Schock galt 20 gute Groschen, ein neues Schock 60 Groschen, unsere Beispiele rechnen mit neuem Schock. Zum Ende des 16. Jahrhunderts ist dann der Gulden die bevorzugte Währung in den Akten, wobei jener mit 21 Groschen angeschlagen ist. Zwölf Pfennige ergaben einen Groschen. Die Preise unterlagen seinerzeit auch massiven Schwankungen, es gab „Theurung“ genauso wie „wohlfeile Zeiten“, Kriege spielten eine Rolle, die Ernteergebnisse, und diese waren vor allem vom Wetter abhängig.

Beginnen wir mit Getreidepreisen: 1545 galt ein Scheffel Weizen 2 Gulden, ein Scheffel Korn (das Brotgetreide) 1 Gulden 7 Groschen, 1586 waren das jeweils 5 und 4 Gulden, 1626 7 und 6 Gulden und 1644 2 Taler (das sind 2 Gulden 6 Groschen) sowie ein Taler (24 Groschen oder ein Gulden 3 Groschen). 1554 kostete eine Kanne Bier 3 Pfennige, 1564 kostete ein Faß Bier 4 Gulden ohne Tranksteuer, 1597 ein Viertel Bier 2 Gulden 18 Groschen und 1644 eine Kanne Bier 5 Pfennige. 1560 mußte man für ein Pfund Karpfen einen Groschen bezahlen, für eine Hose Butter 2 Taler 2 gr. (2 Gulden 8 gr.), welche 1597 für einen Gulden 15 gr. zu haben war. 1576 bekam man für 12 Groschen ein Paar Männerschuhe, für 6 bis 7 Groschen ein Paar Frauenschuhe. Ein Stück Salz kam 1597 einen Gulden 5 Groschen, ein Klafter Feuerholz gab

es 1643 für 9 bis 10 Groschen. Beim Verkauf der Altenburger Klostergüter hatten die Altenburger Bürger oder Bauern der umliegenden Dörfer für einen Acker Feld 16 Gulden und für einen Acker Wiese 32 Gulden zu entrichten.

Betrachten wir noch kurz die Löhne, welche in der Gesindeordnung von 1651 festgelegt waren, angegeben in Talern zu 24 Groschen: ein Oberenke erhielt 12 ½ bis 14 Taler jährlich, ein Knecht 7 bis 8 Taler, ein Kuhhirte um die 5 Taler, eine Hausmagd 3 Taler 12 Groschen bis 5 Taler 6 Groschen, eine Käsemutter 5 Taler 6 Groschen bis 6 Taler 3 Groschen, um hier einige Beispiele zu nennen. Auch der Tagelohn für landwirtschaftliche Arbeiten war festgelegt: ein Schnitter mit Kost 2 Groschen, ohne Kost 4 Groschen, ein Drescher Tagelohn des Sommers 3 Groschen, im Winter nur 2 Groschen, Tagelöhner von Ostern bis Michaelis für gemeine Arbeit ohne Kost 3 Groschen, mit Kost 1 Groschen 6 Pfennig, von Michaelis bis Ostern ohne Kost nur 2 Groschen, mit Kost einen Groschen. Eine „Weibsperson“ erhielt im letztgenannten Zeitraum erstaunlicherweise genausoviel. Mögen diese Beispiele für eine Wertung genügen.

Quellennachweis beim Autor.

Andreas Klöppel (Juli 2017)

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nobitz
Bachstr. 1 | 04603 Nobitz | www.nobitz.de

Verantwortlicher: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: nobitz@nico-partner.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.250

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug: gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, der Allgemeiner Anzeiger GmbH, Gottstädter Landstraße 6, 99092 Erfurt-Bindersleben, Meldung zu machen.



Feuerwehrsport aus Gösdorf

Zur nunmehr 9. Auflage des Autopoint-Pokallaufes im Löschangriff der Feuerwehren (Erwachsene und Jugend) hatten der Feuerwehrverein Gösdorf e. V. und die Freiwillige Ortsteilfeuerwehr am 21. Mai 2017 geladen.

Fast schon traditionell trugen wir gleichzeitig wieder den Kreispokal des Kreisfeuerwehrverbandes Altenburger Land aus.



Bei optimalem Sommerwetter traten am Morgen sechs gut gelaunte Jugendmannschaften an. Wir begrüßten fünf Teams aus dem Altenburger Land sowie die Jugendfeuerwehr aus Schönberg in Sachsen.

In zwei spannenden Wertungsläufen setzte sich die 2. Lehdorfer Mannschaft vor Ziegelheim II und Ziegelheim I durch. Die Podestplätze lagen mit Zeiten zwischen 43,8 und 48,7 Sekunden denkbar knapp beisammen.

Bei den Männern gingen immerhin acht Mannschaften ins Rennen, darunter vier aktive Teams aus dem Altenburger Land. Im Ziel waren die Gösdorfer als Pokalverteidiger nach beiden Wertungen mit 24,8 Sekunden wieder die strahlenden Sieger und verbesserten damit wiederholt den Bahnrekord. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten die Wehren aus Niederalbertsdorf (25,2 Sekunden) und Großpillingsdorf (25,8 Sekunden). Im Kreispokal gingen die Platzierungen zwei und drei an Ehrenberg (27,2 Sekunden) und Neuenmörbitz (27,4 Sekunden).

Zur Siegerehrung wurden die Pokale durch Bürgermeister und Sponsoren sowie Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes im Festzelt überreicht.

Mit „uwesdisco“ feierten wir und unsere Gäste im großen Festzelt ausgelassen bis weit in die Nacht.

An dieser Stelle gilt unser Dank allen Helfern und Helferinnen die vor, während und nach dem Fest sowie in der gesamten Wettkampfsaison mit angepackt haben, aber auch allen Sponsoren:

- Agrargenossenschaft Gößnitz eG
- Autopoint an der B 180, Gösdorf
- Bauunternehmen Thomas Göpel, Gösdorf
- Brauerei Gersdorf
- Containerdienst Seyfarth GmbH, Grünberg
- Kohrener Landmolkerei GmbH, Penig
- Spielkartenfabrik Altenburg GmbH
- Schneider GmbH, Mühlau
- Udo Teichmann Transporte, Zehma
- uwesdisco, Gösdorf
- Vermessungsbüro Ulf Becker, Oberarnsdorf
- VR-Bank Altenburger Land
- Kuchenbäckerinnen für das leckere Backwerk

Besonders bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Nobitz, die uns beim Pokallauf und während der gesamten Wettkampfsaison unterstützt.

Der Vorstand, Feuerwehrverein Gösdorf e. V.

KIRCHENNACHRICHTEN



**Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Ehrenhain/Oberarnsdorf**



Wichtige Anschriften:

Pfarrbüro Ehrenhain, Frau Pastorin Schneider-Krosse
OT Ehrenhain, Waldenburger Straße 40, 04603 Nobitz
Tel./Fax.: 034494 87498
Sprechzeiten: Do., 13:00 – 15:00 Uhr
Frau Rath, Tel.: 034494 87596

Kindergemeinde

Liebe Schulanfänger, liebe Eltern,

schon bald beginnt das neue Schuljahr und damit ein neuer Lebensabschnitt – und das nicht nur für die Kinder. Dazu erst einmal die besten Wünsche! Möge bei allem Ernst die Freude am Lernen, die Neugier und der Spaß lange erhalten bleiben.

Gern würden wir Ihr Kind auch in unserer Kindergemeinde willkommen heißen. Wir treffen uns jeden Mittwoch, von 16:00 bis 17:30 Uhr, im Kinder- und Jugendhaus in Ehrenhain. Wir spielen und basteln, wir erzählen und hören Geschichten, machen uns Gedanken über Gott und unsere Welt. Auf fröhliche und leichte Weise bringen wir so Glauben nahe.

Das erste Treffen nach den Ferien findet am Mittwoch, dem 16. August 2017, statt.

Konfirmandenunterricht 2017/2018

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der künftigen 7. Klassenstufen,

bald schon gehen die Sommerferien zu Ende und ich hoffe es war für Euch und Sie eine gute und erholsame Zeit.

Mit diesem Schreiben möchte ich Euch als künftige Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse und Sie als Eltern auf das Angebot unseres Konfirmandenunterrichtes aufmerksam machen.

Am 14. August 2017 starten wir neu für diesen Jahrgang. Danach treffen wir uns regelmäßig jeden Montag, von 17:00 bis 18:00 Uhr, im Jugendhaus der Gemeinde Ehrenhain, Waldenburger Str. 40.

Wir werden dann auch gemeinsam schauen, ob der Termin für alle günstig ist oder ob wir einen Ausweichtermin/-zeit festlegen müssen. Daher wäre es günstig, dass alle Schülerinnen und Schüler kommen könnten!

Für wen ist Konfirmandenunterricht? Und was muss ich als Voraussetzung mitbringen? Das Angebot ist offen für jedes Kind der Klassenstufen 7 und 8. Dabei ist es völlig gleichgültig, ob jemand Vorkenntnisse hat oder nicht, ob man schon getauft ist oder ob die Eltern einer christlichen Kirche angehören. Im Laufe der Konfirmandenzeit soll sich der Jugendliche letztlich auch selbst entscheiden, ob für ihn oder sie die Konfirmation, das Ja zum eigenen Glauben, am Ende stehen soll.

Was geschieht in diesen zwei Jahren Unterrichtszeit? In den regelmäßigen Wochenstunden reden wir nicht nur von Gott, nicht nur über die Bibel und die Welt, sondern auch über Fragen und Themen, die Jugendliche heute bewegen. So stehen auch Themen auf dem Plan wie Fragen nach einem fairen Umgang miteinander, Probleme in Schule und Gesellschaft, Fragen nach dem Umgang mit Gewalt, dem Umgang mit Drogen, der Bewältigung von Trauer und Enttäuschung, der Frage nach Gerechtigkeit und vielem mehr. So wollen wir Jugendliche helfend begleiten auf ihrem Weg ins Leben.

Darüber hinaus soll auch das gute Miteinander in der Gruppe gestärkt werden. So unternehmen wir gemeinsame Ausflüge mit dem Rad, Auto oder mit Booten, planen Besuche von Ausstellungen sowie Tagestouren und werden auf zwei Wochenendfreizeiten viel miteinander erleben.

Nur Mut, wir freuen uns auf jeden und jede! Vielleicht habt ihr ja auch noch eine Freundin oder Freund, die/der gern mitkommen würde, dann bringt sie einfach mit!

Noch weitere Fragen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Ehrenhain

Heike Schneider-Krosse
OT Ehrenhain, Waldenburger Str. 40, 04603 Nobitz
Telefon: 034494 70061
E-Mail: heikeschneider.krosse@t-online.de

Es grüßt Sie und Euch ganz herzlich

H. Schneider-Krosse, Pfarrerin

Redaktionsschluss für den nächsten Landkurier ist **am Mittwoch, dem 26. Juli 2017.**

Erscheinungstag ist Samstag, 5. August 2017.

Redaktion / Anzeigenannahme:

Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@gemeinde-nobitz.de

Kirchspiel Saara

**WIR SIND
KIRCHE**

Wichtige Anschriften:

Pfarrer	Stadtkirchnelei	Kantorin
Peter Klukas	Gößnitz	Helgard Hein
Pfarrberg 1	Pfarrberg 1	Saara Nr. 44
04639 Gößnitz	04639 Gößnitz	04603 Nobitz
Tel.: 034493 30040	Tel.: 034493 71220	Tel.: 03447 501445

Ansprechpartner Kirchspiel Saara – Telefon: 0160 1718985
www.facebook.com/kirchspielsaara

Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte dem Landkurier vom 8. Juli 2017.

Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus:

„So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich
habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Jesaja 43, Vers 1

Kirchendach

Wie aus der Ferne und Nähe unschwer zu erkennen ist, hat die Sanierung des Daches der Saaraer Kirche begonnen. Seit über vier Wochen steht das Gerüst. Wir sind sehr glücklich darüber. Erfreulicherweise besteht im Dorf großes Interesse an den Arbeiten und wie alles werden soll. Also ist doch die Kirche im Dorf. Der Fortgang der Arbeiten soll transparent sein. Daher haben wir uns entschlossen die Möglichkeit zu schaffen, für alle die es interessiert, näheren Einblick zu bieten. In einer Stunde des „offenen Daches“ soll Gelegenheit sein Fragen zu stellen und auch mal unter die Plane zu schauen.

Der Gemeindegemeinderat lädt dazu **am 6. August 2017, ab 09:00 Uhr**, herzlich ein. Danach würden wir uns freuen, wenn Sie um 10:30 Uhr mit uns Gottesdienst feiern.

„Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen; sondern wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Antoine de Saint-Exupéry

Gottesdienste

Sonntag, 30.07.2017 | 09:00 Uhr | Mockern
Gottesdienst, I. Wallat

Sonntag, 30.07.2017 | 10:30 Uhr | Maltis
Gottesdienst, I. Wallat

Sonntag, 06.08.2017 | 10:30 Uhr | Saara
Gottesdienst, I. Wallat

Sonntag, 06.08.2017 | 17:00 Uhr | Zürcchau
Gottesdienst, I. Wallat

INFOS AUS DEM UMLAND**Schulförderverein der Wieratalschule
zeichnet beste Schulabgänger aus**

Luisa Rother, Marc Humann, Selina Müller,
Moritz Kluge, Julia Kleinloth

Traditionsgemäß zeichnete auch in diesem Jahr der Schulförderverein der Wieratalschule die besten Schulabgänger 2017 aus. Diesmal konnte Frau Kleinloth, Vorstandsmitglied des Schulfördervereins, die Schülerinnen und Schüler Luisa Rother, Marc Humann, Selina Müller und Moritz Kluge der Abgangsklasse 10 mit einem Büchergutschein auszeichnen. Moritz erhielt die Auszeichnung für das beste Zeugnis mit nur dreimal die Note zwei, alle anderen Noten sind sehr gut. Auch Luisa hat ein sehr gutes Zeugnis erhalten, außerdem arbeitete sie viele Jahre aktiv an der Schülerzeitung der Schule mit. Marc war als Schülersprecher der Schule tätig und ein äußerst aktives und zuverlässiges Mitglied der Tier-AG, über die letzten sechs Jahre. Selina, als Organisationstalent und „Mutti“ der Klasse, arbeitete zuverlässig und mit ganz viel Engagement daran, dass das Klassenleben funktionierte und abwechslungsreich war.

Auch alle anderen Schulabgänger erhielten als Erinnerungsgeschenk an die Schule einen Kugelschreiber, ebenfalls gesponsert durch den Schulförderverein.

Petra Kretzschmar, Schulleiterin

Herbstfreizeit Potsdam

„**Ich bin dann mal weg.**“ Diese Freizeit bietet vom 9. bis 14. Oktober 2017 die Möglichkeit mit Freunden für ein paar Tage wegzufahren. Die wunderschöne Gegend rund um Potsdam und natürlich auch die Stadt wollen wir erkunden. Wir wohnen in dem Ev. Herbergs- und Begegnungshaus Potsdam. **Kosten: 155,- € | Alter: ab 14 Jahre**

Anmeldung **bis 15. September 2017**

Susann Borowansky: 03447 4885142

borowansky@web.de

Heike Schneider-Krosse: 034494 70061